

## Von Scalia.

cccxiij



42 **Julianus** ein sun Constantij der des grossen Constantini brüder was / ist zum erstē geachtet worden für ein güten vnd vernünfftigē jüingling / vnd ward in Christlichem glaubē vnderriete / aber fiel widerumb darvon / vnd schreib ein büch wider die Christen / dz doch Cyrillus bischoff zu Alexandria mit gelerten worten verworffen hat. Er ward zum ersten fürgesetz dem land Gallie / vnd schlug bey Strassburg mit wenig kriegern ein grossen hauffen der seyend zu todt. Vnnd do er

sich also wolt hielt / vñ zum offtern mal die seyend so in Galliam fielen hinder sich über den Aheyn erib / ist er mit einheiligem gemüt des kriegß volcks Key. erkent worden. Es fiel auch zu seiner zeit ein not zu mit den Persiern / die bey 60. jar lang den Römern widerspenig waren gewesen / vnnd sie offte schwerlichen geschlagen hatten / do vermeint Julianus ein ehr an ihnen züerlangen / vnd zü erobern den Partischen tittel / daramb zog er mit einer grossen rüstung gehn Constantinopel vnd do fuhr er über das möre Bosphorus genant / kam von Chalcedon gehn Nicomediam / die do zūmal von dem erdbidem verfallen was / vnd von danen gehr Antiochiam / do er über winter blib. Vnd als der gleg her zu kam ist er gehn Hierapolim vnd in Mesopotamiam gereisen / für über das wasser vnd rüst sich wider die Persier zūm streit. Vnnd do er ein tödeliche wund empfing / schöpff er sein hand vol blüt / warff das in lufft / vnsern Gott damit zū schmähen / vnd sprach / du Gallileer du hast überwunden / also pflegt er zū nennen Christum / vnnd die Christ gläubigen nennet er gottlose Gallileische kinder / so doch er ein Gottloser schandelicher vnd vntrüglicher mensch was. Als er nun verblüet her vnnd vmb die mitnachte ganz schwach was worden / beget er ein kalten trunct wasser / darab er auch starb. Er hat 7. jar mit den andern regnirt / vnnd allein anderhalb jar. Vnd wie wol er die Christen hefftig seht hat verfolget / hat er doch sie nit lassen töden. Er wolt den Christen nit gestatten zū studieren / damit sie jren glauben nit künstlich möchten verfechten. Glauia Julia Helena des grossen Constantini tochter was dessen weyb.



43 **Julianus** oder Jovinianus ist von dem kriegß volck Keyser erwölt worden / nach de Julianus in Orient vmbkommen was / vnangesehen das Julianus ein gebort hert lassen außghen / das man kein Christen menschen solt leiden im höre / vnnd Jovinianus ehe wolt die ritte schaffe verlassen / dann dem R. gehorsamen. Do er nun erwölt ward zū Keyser / hat er das Römisch höre wider hinder sich über das wasser Tigrim gefereiget / vnnd einen Friden gemache dreißig jar lang / aber nit on nachtheil des Römischen reichs / vnd müßt manchen edlen zum bürgen geben. Darnach hat er die priester vnd bischoffen so vertriben waren / von Constantio vnnd Juliano wider zū jren ämptern vnd diensten lassen kommen / vnd sunderlich den grossen Athanasium. Vnnd als er kam zwischen Bithyniam vnnd der Galatern land / ward er zū nacht todt gefunden / im 7. monat seiner regierung / do er 33. jar alt was worden. Charita Lucilia tochter / gebar jm / als sein gemabel Varonianum.

Bb v Valencianus